

Neue Erkenntnisse zur Orchideenflora der Fränkischen Schweiz

ADOLF RIECHELMANN

Keywords: Orchidaceae, *Ophrys x albertiana*, *Ophrys x royanensis*, *Epipactis moratoria*, *Epipactis x zirnsackiana*, Flora of Bavaria (Upper Franconia).

Summary: Information will be given about the discovery of a new *Ophrys*-hybrid (*Ophrys x albertiana*) and one misinterpreted *Ophrys*-hybrid (*Ophrys x royanensis*) in the Northern Franconian Alb. Furthermore *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* has to be assessed on a different taxonomical level. The new combination as well as its justification are presented in the following article.

Zusammenfassung: Aus der Fränkischen Schweiz wird über den Neufund einer *Ophrys*-Hybriden (*Ophrys x albertiana*) sowie von einer fehlbestimmten *Ophrys*-Hybride (*Ophrys x royanensis*) berichtet. Des Weiteren ergab sich für *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* die Notwendigkeit einer taxonomischen Neubewertung; die Umkombination und deren Begründung werden vorgestellt.

***Ophrys x albertiana* E. G. CAMUS [*Ophrys apifera* HUDSON x *Ophrys holoserica* (BURM. FIL) W. GREUTER]**

Einen Bericht über *Ophrys x pietzschii* in der Fränkischen Schweiz schloss ich mit folgendem Satz (RIEHELMANN 2002a): „Da in diesem Jahr [2002] abermals zwei Exemplare der Hummel-Ragwurz gefunden wurden, sollten ab Frühjahr 2007 die Trockenrasen der Fränkischen Schweiz sehr genau nach den entsprechenden Hummel-Bastarden abgesehen werden“. Nun, es dauerte etwas länger, aber am 30. Mai 2014 zeigte mir Herr MATTHIAS ZERRENNER (Leesten) eine zierliche, nur 13 Zentimeter hohe *Ophrys*-Pflanze mit drei Blüten, bei der es sich ohne Zweifel um die Hybride zwischen der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) und der Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) handelte. Sie stand nur wenige Meter entfernt von zwei blühenden Exemplaren von *Ophrys holoserica* auf einem Trockenrasen nördlich von Drügendorf. Diese Hybride wurde bereits 1891 von E.G. CAMUS als *Ophrys x albertiana* aus der Umgebung von Paris beschrieben.

Die Pflanze zeigt in ihren Merkmalen eine starke morphologische Affinität zur Hummel-Ragwurz und kann deshalb leicht als solche angesehen werden. Die Blüte trägt als typisches Merkmal dieser Art ein kräftiges, waagrecht abstehendes, dreiteiliges Anhängsel sowie die ausgeprägte Malzeichnung. Die längliche Lippe mit zwei deutlich ausgeprägten, stark behaarten Seitenlappen tendiert eher zu *Ophrys apifera*; besonders auffällig sind die stark vergrößerten Petala.

Die Herkunft der Hybride bleibt letztlich unklar. Ein „zweibeiniger“ Bestäuber erscheint hier sehr wahrscheinlich, zumal in den Jahren 2009 und 2010 in dem Biotop auch mehrere Exemplare der Bienen-Ragwurz zur Blüte gelangten.

***Ophrys x royanensis* M. & O. GERBAUD ET C.J. HENNIKER (*Ophrys drumana* DELFORGE x *Ophrys insectifera* L.)**

Im Frühjahr 2001 zeigte mir Herr JÜRGEN WEIGELT (Nürnberg) auf einem Wacholder-Trockenrasen nördlich von Drügendorf zwei Exemplare der Hybrid-Ragwurz (*Ophrys x hybrida* POKORNY). Bei einer Nachsuche wenige Tage später trafen wir auf weitere sechs Pflanzen (RIECHELMANN 2002). Schon damals fiel uns auf, dass sich bei diesen Exemplaren das Mal durch eine bläuliche, silbergraue oder weiße Umrandung von der Lippenfläche abgrenzte, maßen dieser Tatsache aber keine große Bedeutung bei. Für uns war klar, dass die Pflanzen in der Variationsbreite einer Kreuzung zwischen der Fliegen-Ragwurz und der Spinnen-Ragwurz lagen. Seitdem erscheinen diese Hybriden jedes Jahr, die Anzahl schwankt zwischen vier (2011) und zwölf Exemplaren (2014).

Beim Durchblättern einiger Hefte der Zeitschrift L'Orchidophilé des Jahrgangs 2014 fielen mir in einem Artikel von LAMAURT (2014) über die Orchideen von Rochefort-Samson (Departement Drôme/Frankreich) drei Abbildungen auf, die *Ophrys x royanensis* zeigten und genau den Blüten der Pflanzen nördlich von Drügendorf entsprachen. Sowohl die Abbildungen der Erstbeschreibung dieser Hybride von GERBAUD et al. (1993) – die Pflanzen wurden bei Châtelus im Departement Isère/Frankreich gefunden – als auch ein Foto bei SCAPPATICCI & AUBENAS (2006), ebenfalls aufgenommen bei Rochefort-Samsons, glichen den Pflanzen aus der Nördlichen Frankenalb „auf's Haar“.

Ohne Zweifel wurde diese Kreuzung zwischen *Ophrys drumana* und *Ophrys insectifera* künstlich erzeugt, aber es ist doch erstaunlich, dass sich diese kleine Population nun schon mehr als 15 Jahre auf dem Biotop halten kann und die Pflanzen jährlich fruchten und aussamen. Eine räumliche Ausbreitung der Hybriden fand bisher nicht statt, sie blühen stets in einem eng begrenzten Areal von wenigen Quadratmetern. Bei aller Freude über die Neuentdeckungen sei es doch gestattet, einige Worte über die Experimentierfreudigkeit von Orchideenliebhabern zu verlieren. Die Schaffung solcher künstlichen Sensationen beschert dem Biotop eine wesentlich höhere Belastung durch Besucher und Fotografen; ferner ist nicht auszuschließen, dass die so

geschaffenen Hybriden in die Populationsdynamik eingreifen, Kreuzungsbarrieren aufgehoben werden sowie letztlich eine Florenverfälschung stattfindet.

Epipactis moratoria (A. RIECHELMANN & A. ZIRNSACK) A. RIECHELMANN & A. ZIRNSACK und
Epipactis x zirnsackiana (A. RIECHELMANN) A. RIECHELMANN

Epipactis helleborine subsp. *moratoria* wurde 2008 neu für die Nördliche Frankenalb beschrieben (RIECHELMANN & ZIRNSACK 2008). Über weitere Unterscheidungsmerkmale zur Nominatart wurde 2010 berichtet (RIECHELMANN 2010a). Durch diverse Funde in den darauffolgenden Jahren hat sich das ursprünglich eng begrenzte Verbreitungsareal inzwischen beträchtlich erweitert. Es sind mehrere Neufunde aus dem Bayerischen Voralpenland bekannt geworden (schriftliche Mitteilung R. HUBER, 2009). Ferner berichtet BERGFELD (2009) von Funden aus Baden-Württemberg, KLÜBER (2009) fand die Art in der Rhön, sowie TENSCHERT (2010) in der Oberpfalz. Des Weiteren wurde über Pflanzen aus Rheinland-Pfalz bei Koblenz (BERGFELD & SISCHKA 2011) und bei Kusel (HERR-HEIDTKE & HEIDTKE 2011) berichtet; ferner liegen Fundmeldungen aus Niedersachsen aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont/Weserbergland (PETEREK 2011) sowie bei Oldenburg und bei Bremen vor (schriftliche Mitteilung JÄSCHKE, 2012/2014). Weitere Fundmeldungen stammen von Herrn W. RESSLER (Oer-Erkenschwick), der *Epipactis moratoria* 2013 bei Hagen (Nordrhein-Westfalen) finden konnte (schriftliche Mitteilung W. KUHN), sowie von Herrn O. RANK (Kassel), der auf die Art im Habichtswald bei Kassel (Hessen) traf (schriftliche Mitteilung 2015).

Für Oberfranken liegen aktuell mehr als 230 Fundmeldungen vor, in Nordbayern wurde *Epipactis moratoria* bereits in 42 Quadranten nachgewiesen (Quelle: AHO-Kartierung Nordbayern, Stand: 04.08.2015).

Nicht nur aus der Bundesrepublik, sondern auch aus dem europäischen Ausland wurden weitere Funde bekannt: Die von TIMPE (1997) auf Tafel 5 als *Epipactis helleborine* Typ ZZ veröffentlichten Bilder aus dem Südlichen Burgenland/Österreich zeigen ebenfalls *Epipactis moratoria*. WUCHERPFENNIG berichtet von Pflanzen aus der Slowakei (Trencianske Teplice 1998, schriftliche Mitteilung), PERAZZA (2010) fand das Taxon im Trentino/Italien, ebenso HAHN (Pur/Lago di Ledro 2011, schriftliche Mitteilung), sowie LORENZ et al. (2011 und 2013) in Südtirol/Italien. ANTONOPOULOS et al. (2011) meldeten Funde aus Griechenland, gleichfalls informiert LIPOVSEK über Pflanzen aus Slowenien (Gorica 2012, schriftliche Mitteilung).

DIETEL et al. (2015) untersuchten den taxonomischen Status der drei Taxa *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine*, *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* und *Epipactis helleborine* subsp. *minor* mit Hilfe von Morphologie, chemischen Analysen, Elektroantennographie und Biotests. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass diese drei Taxa sich möglicherweise auf dem Weg der Artbildung befinden oder bereits eigenständige Arten repräsentieren.

Aufgrund dieser Ergebnisse und der großen räumlichen Verbreitung – zum Zeitpunkt der Neubeschreibung galt *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* als ein Lokalendemit der Nördlichen

Frankenalb – ist das Taxon höher zu bewerten, die Trennung von *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine* scheint angebracht. Deshalb wurde eine Umkombination vorgenommen (RIEHELMANN 2015).

Epipactis moratoria (A. RIEHELMANN & A. ZIRNSACK) A. RIEHELMANN & A. ZIRNSACK comb. et stat. nov.

Basionym: *Epipactis helleborine* (L.) CRANTZ subsp. *moratoria* A. RIEHELMANN & A. ZIRNSACK,

Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **25(1)**: 57 – 84, 2008.

Folgerichtig musste dann für die Hybride zwischen *Epipactis helleborine* und *Epipactis moratoria* ebenfalls eine Umkombination stattfinden (RIEHELMANN 2015).

Epipactis x zirsackiana (A. RIEHELMANN) A. RIEHELMANN comb. et stat. nov.

Basionym: *Epipactis helleborine* subsp. *x zirsackiana* A. RIEHELMANN,

Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **27(2)**: 275, 2010b.

Danksagung

Ich bedanke mich bei Herrn Dr. WOLFGANG WUCHERPFENNIG (Eching) für die kritische Durchsicht des Manuskripts sowie für die Bereitstellung von Literatur. Ferner schulde ich Dank Herrn STEPHAN LANG (Wonsees) für die Bereitstellung der Kartierungsergebnisse von *Epipactis moratoria* und Herrn CHRISTOPH BEYER (München) für die Erstellung der Verbreitungskarte.

Literatur

- ANTONOPOULOS, Z., BERGFELD, D. & TSIFTSIS, S. (2011): *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* RIECH. & ZIRNSACK, a new subspecies for the flora of Greece. - J. Eur. Orch. **43(1)**: 85-98.
- BAUMANN, H., KÜNKELE, S. & LORENZ, R. (2006): Orchideen Europas mit angrenzenden Gebieten. - Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- BERGFELD, D. (2009): *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* RIECH. & ZIRNSACK, neu für Baden-Württemberg. - J. Eur. Orch. **41(3/4)**: 519-528.
- BERGFELD, D. & SISCHKA, N. (2011): *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* A. RIECHELMANN & A. ZIRNSACK auch für Rheinland-Pfalz (SW-Deutschland) nachgewiesen. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orch. **28(1)**: 116-121.
- BRACKEL, V. W. & R. ZINTL, R. (1983): Die Pflanzengesellschaften der Ehrenbürg bei Forchheim. - Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **41**: 205-288.
- BUTTLER, K.P. (1986): Orchideen. - Mosaik-Verlag, München.
- CAMUS, E.G. (1891): Le genre *Ophrys* dans les environs de Paris. - Bull. Soc. Bot. France **38**: 39-45.
- DANESCH, O. & E. (1972): Orchideen Europas – *Ophrys* Hybriden. - Hallwag Verlag, Bern.
- DIETEL, J., BERGFELD, D., BERLINGHOF, N., RIECHELMANN, A. & AJASSE, M. (2015): Taxonomische Untersuchungen an der Täuschblume *Epipactis helleborine* (L.) Crantz (*Epidendroideae*, *Orchidaceae*). - Jour. Eur. Orch. **47(1)**: 11-32.
- GERBAUD, M. & O. & HENNIKER, C.J. (1993): L'*Ophrys* du Royans, nouvel hybride naturel en Isère. - L'Orchidophile **108**: 169-171.
- HERR-HEIDTKE, D. & HEIDTKE, U. (2011): *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* und *Epipactis helleborine* subsp. *xzirksackiana*, zwei neue Orchideentaxa für die Pfalz. - Pollichia-Kurier **27(4)**: 14-15.
- KLÜBER, M. (2009): Orchideen in der Rhön. - 1. Auflage, edition alpha, Künzell-Dietershausen, 256 S.
- LAMAURT, G. (2014): Les Orchidées de Rochefort-Samson (Drôme). - L'Orchidophile **200**: 51 - 60.
- LORENZ, R., MADL, H., OBRIST, E., SÖLVA, A. & STOCKNER, W. (2011): Zur Artengruppe von *Epipactis helleborine* (*Orchidaceae*) in Südtirol (Italien) – Supplement. - Gretleriana Vol. **11**: 45-70.
- LORENZ, R., MADL, J. & OBRIST, E. (2013): Die Orchideen im thermophilen Buchenwald des Gebiets Kreuzstein in Eppan Berg (Südtirol). - J. Eur. Orch. **45(2-4)**: 285-294.
- MOLNÁR, A., SULYOK, J. & VIDÉKI, R. (1995): Vadon élő orchideák. - Kossuth Könyvkiadó.
- PERAZZA, G. (2010): *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria* RIECH. & ZIRNSACK, orchidea nuova per l'Italia. - Giros Notizie **44**: 50-52.

- PETEREK, M. (2011): *Epipactis helleborine* (L.) CRANTZ subsp. *moratoria* A. RIECHELMANN & A. ZIRNSACK im Süntel/Weserbergland – Niedersachsen. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orch. **28(1)**: 122-126.
- RIEHELMANN, A. (2002a): Einige Anmerkungen zur Orchideenflora der Fränkischen Schweiz. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orch. **18(2)**: 204-214.
- RIEHELMANN, A. (2002b): *Ophrys x pietzschii* KÜMPEL (*Ophrys insectifera* L. x *Ophrys apifera* HUDSON) in der Fränkischen Schweiz (Bayern, Oberfranken). - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **19(2)**: 124-126.
- RIEHELMANN, A. & ZIRNSACK, A. (2008): *Epipactis helleborine* (L.) Crantz subsp. *moratoria* A. RIECHELMANN & A. ZIRNSACK, eine neue *Epipactis*-Unterart aus der Nördlichen Fränkischen Alb. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **25(1)**: 31-58.
- RIEHELMANN, A. (2010a): Ergänzungen zur Kenntnis von *Epipactis helleborine* subsp. *moratoria*. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **27(1)**: 222-235.
- RIEHELMANN, A. (2010b): Erratum – Zur Nomenklatur von *Epipactis x zirnsackiana*. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **27(1)**: 302.
- RIEHELMANN, A. (2015): Neue Erkenntnisse zur Orchideenflora der Nördlichen Frankenalb. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **32(2)**: 6-18.
- SCAPPATICCI, G. & AUBENAS, A. (2006): Quelques données récentes ou critiques sur les orchidées de la Drôme (sud-est de la France). - L'Orchidophile **169**: 105-118.
- SOUCHE, R. (2008): Hybrides d'*Ophrys* du bassin méditerranéen occidental. - Edition Sococor: 288 S.
- TENSCHERT, B. (2010): Erstnachweis von *Epipactis greuteri* H. BAUMANN & KÜNKELE in Bayern. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orch. **26(2)**: 63-68.
- TIMPE, W. (1997): *Epipactis helleborine* - ihre Ökotypen in Südostösterreich. - Timpress, Hartberg.

Anschrift des Verfassers: Adolf Riechelmann, Pfarrer-Burger-Straße 8, 91301 Forchheim,
E-Mail: adolf.riechelmann@gmx.de

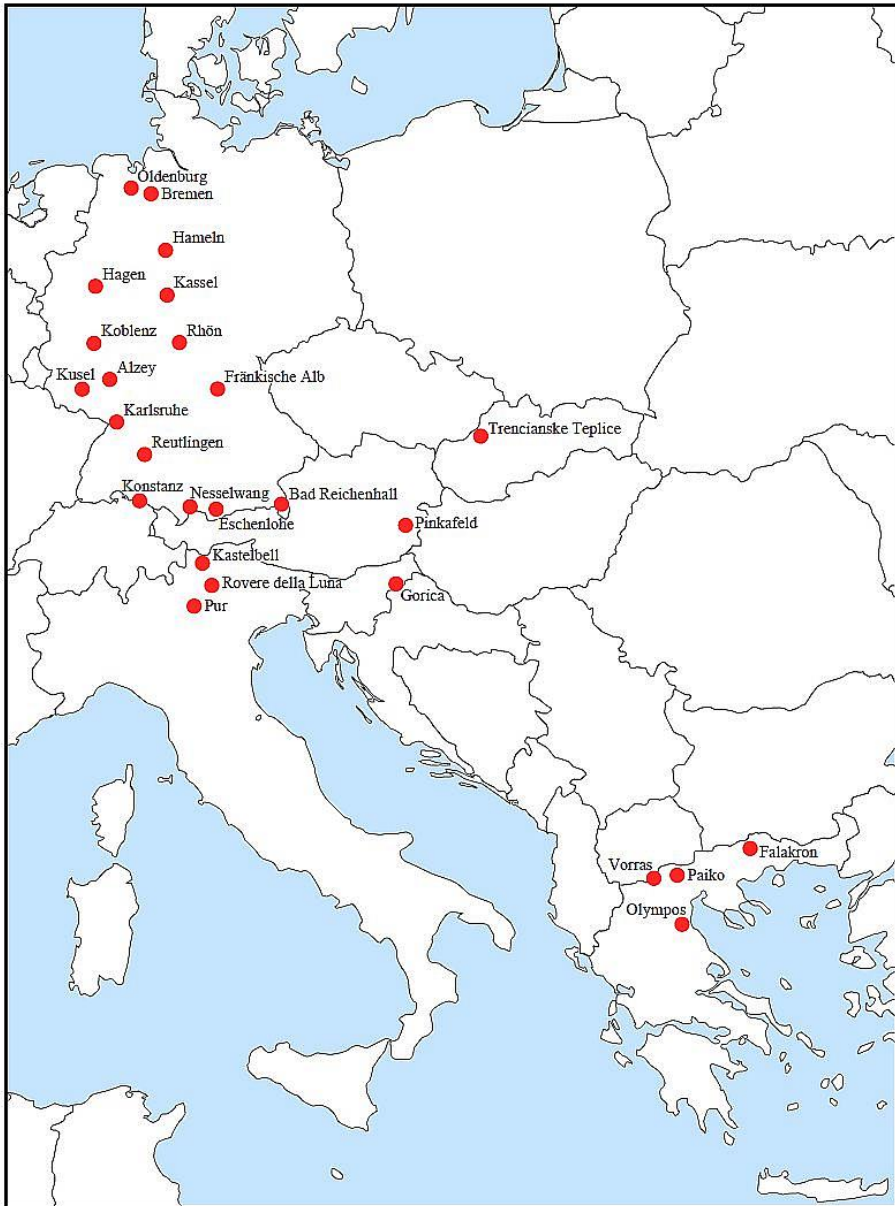


Abb. 1: Fundorte von *Epipactis moratoria*, Stand Oktober 2015 [Ch. Beyer]



Abb. 2: *Epipactis moratoria*, Pinzberg,
02.07.15



Abb. 3: *Epipactis moratoria*, Ebermannstadt,
03.08.15



Abb.4: *Epipactis moratoria*,
Ebermannstadt, 03.08.15



Abb. 5: *Epipactis moratoria*, Pinzberg,
Ebermannstadt, 24.07.15



Abb. 6: *Ophrys x albertiana*, nördlich
Drügendorf, 30.05.14



Abb. 7: *Ophrys x royanensis*, nördlich
Drügendorf, 06.06.13



Abb. 8: *Ophrys x royanensis*, Department
Hautes-Alpes Frankreich,
Fotos: Olivier Tourillon, 2008

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Riechelmann Adolf

Artikel/Article: [Neue Erkenntnisse zur Orchideenflora der Fränkischen Schweiz 46-54](#)